



pfarreiblatt

01/2026 1. Januar bis 1. Februar **Pastoralraum Michelsamt**



«Mein tägliches Kalendertürchen»

Bereits liegen die Adventszeit und die Weihnachtstage in unserer Vergangenheit eingebettet. Auf Weihnachten haben wir uns alle auf unsere ganz persönliche Art eingelassen, um das Kommen des Christuskindes in uns selber zu empfangen. Gerne möchte ich diese Vorbereitung mit Kinderaugen beleuchten. Die Vorfreude und das Erwarten auf Weihnachten durfte mit einem Adventskalender überbrückt oder sogar ausgehalten werden. Jeder Tag ein Türchen mehr offen, bis endlich der langersehnte Tag mit Namen «Weihnachten» da ist. Und nun ist dieser Tag da und was ist dann...?

Ich möchte gerne dieses «Gespanntsein» auf den 31. Dezember beleuchten. Was begegnet uns, wenn wir unser persönliches Türchen für das neue Jahr öffnen? Was für Entdeckungen, Hoffnungen, Begegnungen, Leid, Freuden... bringt uns selber das neue Jahr?

Könnten wir uns nicht auch das Jahr vorstellen als einen hoffnungsvollen Adventskalender mit 365 Türchen? Ein Jahreskalender, der uns jeden Tag mit Freude und einem kindlichen Blick auf den kommenden Tag einstimmt. Was wäre, wenn wir dann entdecken, dass Jesus Christus nicht am 24. Dezember, sondern jeden Tag von Neuem in uns selber neu geboren wird?

Ich wünsche uns allen, dass wir uns getrauen, das Tagestürchen so zu öffnen, dass wir Gott in unserem Leben einen Platz schenken. Denn wie schön ist das Wort in der Bibel, das zu uns allen persönlich gesprochen wird: Math. 28, 20 «Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.»

So wünsche ich uns allen Mut und Offenheit, neue Wege im Pastoralraum zu gehen und ein Mitfreuen, wenn Menschen in ihrem Lebenstürchen eine neue Aufgabe erkannt haben. Wir sind zusammen unterwegs im Wissen, Gott ist mit uns.

Ich wünsche uns allen ein gesegnetes, frohes neues Jahr!

Doris Steiger

Pastoralraumteam

Pastoralraumleiterin
Theres Küng-Bachmann
041 930 11 35
theres.kueng@kathmichelsamt.ch

Leitender Priester
P. Bruno Oegerli SDB
041 930 15 41
bruno.oegerli@kathmichelsamt.ch

Pfarreiseelsorgerin
Maria Gadenz
041 930 15 41
maria.gadenz@kathmichelsamt.ch

Pfarreiseelsorger in Ausbildung
Jonas Zemp
041 930 15 41, 079 883 09 28
jonas.zemp@kathmichelsamt.ch

Kirchlicher Jugendarbeiter
Michael Schranz
041 930 15 41, 077 462 19 42
michael.schranz@kathmichelsamt.ch

Leitung Fachbereich Katechese
Doris Steiger
041 930 15 41, 078 748 80 55
doris.steiger@kathmichelsamt.ch

Pfarreisekretariate

Kath. Pfarramt St. Stephan
Chilegass 6, 6215 Beromünster
Mo bis Fr 9.00–11.30 Uhr
041 930 15 41
pfarramt.beromuenster@kathmichelsamt.ch

Kath. Pfarramt St. Agatha
Schulhausstr. 21, 6025 Neudorf
Di 8.00–11.30 Uhr
041 930 16 66
pfarramt.neudorf@kathmichelsamt.ch

Kath. Pfarramt St. Mauritius
Hausmattenstrasse 3, 5735 Pfeffikon
Di u. Do 8.30–11.00 Uhr
062 771 15 08
pfarramt.pfeffikon@kathmichelsamt.ch

Kath. Pfarramt St. Margaretha
Dorfstrasse 5, 6221 Rickenbach
Mo u. Fr 8.30–10.30 Uhr
041 930 12 26
pfarramt.rickenbach@kathmichelsamt.ch

Kath. Pfarramt Peter und Paul
Dorf 17, 6215 Schwarzenbach
Di 14–17 Uhr
062 771 14 33
pfarramt.schwarzenbach@kathmichelsamt.ch

Sekretariat Pastoralraum
Di und Do 8.30–11.30 Uhr
041 930 15 41
pr.sekretariat@kathmichelsamt.ch

Redaktion Pfarreiblatt Michelsamt
Kerstin Münkeli
pfarreiblatt@kathmichelsamt.ch

www.kathmichelsamt.ch

Weitere Adressen

Pfarramt Stift St. Michael
041 921 81 53
stefan.tschudi@hotmail.com
www.stiftberomuenster.ch

Jugendwerk Don Bosco, 041 932 11 00
jugendwerk@donbosco.ch
www.donbosco.ch

Wallfahrtskapelle Gormund, Neudorf
Kaplan Christoph Baumgartner
041 930 13 20, www.gormund.ch

Gottesdienste

Pastoralraum

Donnerstag, 1. Januar 2026 **Neujahr**

Kollekte für Weltkinderdörfer der Schwestern Maria

08.00 Gormund	Messfeier
10.15 Beromünster	Messfeier, Musik für Querflöte (Toshi Michimura) und Altflöte (Barbara Schenker) und Orgel (Marie-Theres Hermann).
10.15 Rickenbach	Wort-, Kommunionfeier
17.00 Neudorf	Wort und Musik, Kirchenchor, anschliessend Neujahrsapéro

Freitag, 2. Januar 2026 **Berchtholdtag, Herz-Jesu**

08.00 Gormund	Messfeier, anschliessend Aussetzung / eucharistischer Segen
08.45 Pfeffikon	Rosenkranzgebet
09.15 Pfeffikon	Messfeier

Samstag, 3. Januar 2026

08.00 Gormund	Messfeier
16.00 Gormund	Versöhnungsgespräche
17.45 Rickenbach	Wort-, Kommunionfeier
19.15 Schwarzenbach	Kein Gottesdienst

Sonntag, 4. Januar 2026

Epiphaniekollekte für Kirchenrestaurationen (Inländische Mission)

08.00 Gormund	Messfeier, Kollekte für Gormund
09.00 Neudorf	Messfeier
09.00 Pfeffikon	Wort-, Kommunionfeier, Aussendung Sternsinger, Jz. für Hedy und Peter Furrer-Galliker; Dreikönigsbruderschaft für Anna Meier-Fischer, Schneisingen.
09.00 Schwarzenbach	Wort-, Kommunionfeier, Aussendung Sternsinger, anschl. Neujahrskaffee in der Turnhalle
10.15 Beromünster	Wort-, Kommunionfeier
10.15 Rickenbach	Messfeier
10.15 Rickenbach	Chenderfiir im Pfarrsaal

Dienstag, 6. Januar 2026 **Heilige Drei Könige**

08.00 Gormund	Messfeier
08.30 Rickenbach	Rosenkranzgebet
09.00 Rickenbach	Messfeier
16.30 Beromünster	Aussendung Sternsinger
17.00 Rickenbach	Aussendung Sternsinger

Mittwoch, 7. Januar 2026

08.00 Gormund	Messfeier
09.30 Rickenbach	Wort-, Kommunionfeier in der Kapelle Hof Rickenbach
17.00 Neudorf	Aussendung Sternsinger
19.00 Gormund	Rosenkranzgebet «Die Schweiz betet»

Donnerstag, 8. Januar 2026

09.00 Beromünster	Krankmessfeier mit sakramentalem Segen
18.30 Gormund	Aussetzung/eucharistischer Segen
19.30 Gormund	Messfeier
19.00 Rickenbach	Rosenkranzgebet
19.30 Rickenbach	Messfeier

Freitag, 9. Januar 2026

08.00 Gormund	Messfeier
08.45 Pfeffikon	Rosenkranzgebet
09.15 Pfeffikon	Wort-, Kommunionfeier

Samstag, 10. Januar 2026

08.00 Gormund	Messfeier
15.00 Rickenbach	Tauferinnerungsfeier
16.00 Gormund	Versöhnungsgespräche
17.45 Beromünster	Wort-, Kommunionfeier

Sonntag, 11. Januar 2026 **Taufe des Herrn** **Kollekte für SOFO – Solidaritätsfonds für Mutter und Kind**

08.00 Gormund	Messfeier, Kollekte für Gormund
09.00 Pfeffikon	Wort-, Kommunionfeier, Vorstellungsgottesdienst Erstkommunionkinder
09.00 Schwarzenbach	Wort-, Kommunionfeier 1. Jz. für Anna Furrer-Oehen, Lüsich; Jz. für Werner Furrer-Oehen, Lüsich 5; Jz. für Otto Furrer, Monteggio Tessin
10.15 Beromünster	Messfeier, Taufgelübdeerneuerung Erstkommunionkinder,
11.30 Beromünster	Taufe Leon Bühler
10.15 Rickenbach	Wort-, Kommunionfeier, Taufgelübdeerneuerung Erstkommunionkinder

Dienstag, 13. Januar 2026

08.00 Gormund	Messfeier
08.30 Rickenbach	Rosenkranzgebet
09.00 Rickenbach	Messfeier

Mittwoch, 14. Januar 2026

08.00 Gormund Messfeier
19.00 Gormund Rosenkranzgebet
«Die Schweiz betet»

Donnerstag, 15. Januar 2026

09.00 Beromünster Krankmessfeier
18.30 Gormund Aussetzung / eucharistischer Segen
19.30 Gormund Messfeier
19.00 Rickenbach Rosenkranzgebet
19.30 Rickenbach Messfeier

Freitag, 16. Januar 2026

08.00 Gormund Messfeier
08.45 Pfeffikon Rosenkranzgebet
09.15 Pfeffikon Wort-, Kommunionfeier

Samstag, 17. Januar 2026 Hl. Antonius

08.00 Gormund Messfeier
16.00 Gormund Versöhnungsgespräch
17.45 Rickenbach Wort-, Kommunionfeier, Kirchenchor
Gedächtnis für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Kirchenchors.
19.15 Schwarzenbach Wort-, Kommunionfeier
Antoniusgedächtnis für Anna Fischer, Pfeffikon; Jg. für die verstorbenen Mitglieder der Antoniusbruderschaft

Sonntag, 18. Januar 2026
Kollekte für die Deutschschweizerische Arbeitsgruppe für Ministrant*innenpastoral – damp

08.00 Gormund Messfeier, Kollekte für Gormund
09.00 Neudorf Wort-, Kommunionfeier
09.00 Pfeffikon Wort-, Kommunionfeier, Nebenpatrone Fabian und Sebastian
10.15 Beromünster Wort-, Kommunionfeier
10.15 Rickenbach Wort-, Kommunionfeier

Dienstag, 20. Januar 2026

08.00 Gormund Messfeier
08.30 Rickenbach Rosenkranzgebet
09.00 Rickenbach Messfeier

Mittwoch, 21. Januar 2026

08.00 Gormund Messfeier
19.00 Gormund Rosenkranzgebet
«Die Schweiz betet»

Donnerstag, 22. Januar 2026

09.00 Beromünster Krankmessfeier
18.30 Gormund Aussetzung / eucharistischer Segen

19.30 Gormund Messfeier

19.00 Rickenbach Rosenkranzgebet

19.30 Rickenbach Messfeier

Freitag, 23. Januar 2026

08.00 Gormund Messfeier
08.45 Pfeffikon Rosenkranzgebet
09.15 Pfeffikon Wort-, Kommunionfeier

Samstag, 24. Januar 2026

08.00 Gormund Messfeier
16.00 Gormund Versöhnungsgespräche
16.30 Beromünster Sonntigsfiir in der Pfarrkirche
17.45 Beromünster Wort-, Kommunionfeier
Jz. für Pfarrhelfer Gottfried von Büren und Elisa Stocker, St. Mauritius-pfrund; Jz. für Josef Scheuber-Hummel, Oberlehn 2; Jz. für Marlies und Vinzenz Höltschi-Furrer, Bärgmättli; Jz. für Hans Bucher-Wey, Adiswil; Jz. für Josef Lisebach-Stocker, Schuelgass; Jz. für Hans und Bertha Beeli-Eicher, Eichmatt 2; Jz. für Franz Meyer-Tschopp, Berg 6; Jz. für Hans Meier-Habermacher, Blosenberg 3; Jz. für Werner Meier, Elisabeth und Jakob Meier-Stadelmann, Blosenberg 1, und Jz. für Jakob und Katharina Meier-Galliker; Jz. für Emma Geisshüsler, Bärgmättli.

Sonntag, 25. Januar 2026
Kollekte der regionalen Caritas-Stellen

08.00 Gormund Messfeier, Kollekte für Gormund
09.00 Pfeffikon Wort-, Kommunionfeier, anschl. Kirchenkafi im Pfarrsali
09.00 Schwarzenbach Messfeier
10.15 Beromünster Wort-, Kommunionfeier
10.15 Rickenbach Messfeier

Dienstag, 27. Januar 2026

08.00 Gormund Messfeier
08.30 Rickenbach Rosenkranzgebet
09.00 Rickenbach Messfeier

Mittwoch, 28. Januar 2026

08.00 Gormund Messfeier
19.00 Gormund Rosenkranzgebet
«Die Schweiz betet»

Donnerstag, 29. Januar 2026

09.00 Beromünster Krankmessfeier
18.30 Gormund Aussetzung / eucharistischer Segen

19.30 Gormund	Messfeier
19.00 Rickenbach	Rosenkranzgebet
19.30 Rickenbach	Messfeier
Jz. für Maya Estermann-Limacher.	

Freitag, 30. Januar 2026

07.30 Rickenbach	Schulgottesdienst 1.–6. Klassen
08.00 Gormund	Messfeier
08.45 Pfeffikon	Rosenkranzgebet
09.15 Pfeffikon	Wort-, Kommunionfeier

Samstag, 31. Januar 2026**Hl. Johannes Bosco**

08.00 Gormund	Messfeier
16.00 Gormund	Versöhnungsgespräche
16.30 Beromünster	Chenderfiir
16.00 Rickenbach	Taufe Paulina Kolaj
17.45 Rickenbach	Wort-, Kommunionfeier
Jz. für Marie Wey, Leonz Wey, Hans Wey und Josy Wey, Hofgasse. Jz. für Josef und Josy Wey-Frank, Hofgasse.	

Sonntag, 1. Februar 2026**Kollekte für Spitex Michelsamt - Zeitgeschenk**

08.00 Gormund	Messfeier, Kollekte für Gormund
09.00 Neudorf	Wort-, Kommunionfeier, Vorstellungsgottesdienst Erstkommunionkinder, Kirchenchor, Gedächtnis der Vereine, Blasius- und Kerzensegnung, anschl. Apéro im Gemeindesaal
09.00 Pfeffikon	Messfeier, Blasiussegen, Kerzenweihe
09.00 Schwarzenbach	Wort-, Kommunionfeier, Kerzenweihe, Blasiussegen
10.15 Beromünster	Wort-, Kommunionfeier, Kerzenweihe, Blasiussegen
10.15 Rickenbach	Messfeier, Kerzenweihe
11.30 Rickenbach	Taufe Mara Stierli

Beichtgelegenheit

siehe Kapelle Gormund, Stift St. Michael oder auf pers. Anfrage bei P. Bruno Oegerli (Kontakt siehe Seite 2)

Pflegewohnheim**Bärgmättli AG, Beromünster**

Samstag, 15.30 Uhr in der Kapelle Bärgmättli

Liturgischer Kalender**31. Dezember:** 7. Tag der Weihnachtsoktav**1. Januar:** Neujahr, Oktavtag von Weihnachten, Hochfest der Gottesmutter Maria, Weltfriedenstag**2. Januar:** Hl. Basilius der Grosse und hl. Gregor von Nazianz, Bischöfe und Kirchenlehrer (G)**4. Januar:** Erscheinung des Herrn (H)**11. Januar:** Taufe des Herrn (F)**17. Januar:** Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten (G)**18. – 25. Januar:** Gebetswoche für die Einheit der Christen**18. Januar:** 2. Sonntag im Jahreskreis**24. Januar:** Hl. Franz von Sales, Bischof von Genf, Ordensgründer, Kirchenlehrer (G)**25. Januar:** 3. Sonntag im Jahreskreis**26. Januar:** Hl. Timotheus und hl. Titus, Bischöfe, Apostelschüler (G)**28. Januar:** Hl. Thomas von Aquin, Ordenspriester, Kirchenlehrer (G)**31. Januar:** Hl. Johannes Bosco, Priester Ordensgründer (G)**Liturgische Bibeltexte****Sonntag, 4. Januar 2026**

1. Lesung: Sir 24,1-2.8-12 (1-4.12-16)

2. Lesung: Eph 1,3-6.15-18

Evangelium: Joh 1,1-18

Sonntag, 11. Januar 2026

1. Lesung: Jes 42,5a.1-4.6-7

2. Lesung: Apg 10,34-38

Evangelium: Mt 3,13-17

Sonntag, 18. Januar 2026

1. Lesung: Jes 49,3.5-6

2. Lesung: 1 Kor 1,1-3

Evangelium: Joh 1,29-34

Sonntag, 25. Januar 2026

1. Lesung: Jes 8,23b-9,3

2. Lesung: 1 Kor 1,10-13.17

Evangelium: Mt 4,12-23

Chorherrenstift St. Michael

Werktagsordnung im Stift

08.15 Chorgebet
09.00 Eucharistiefeier
18.00 Vesper

Donnerstag, 1. Januar Neujahr

08.00 Chorgebet
09.30 Eucharistiefeier
14.30 Gesungene Vesper
18.45 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier
Kollekte: Aufgaben des
Chorherrenstiftes

Freitag, 2. Januar Herz-Jesu-Freitag

Ab ca. 09.30 im Anschluss an die
Eucharistiefeier Aussetzung
des Allerheiligsten mit stil-
ler Anbetung beim Kreuzal-
tar bis 11.00 Uhr, Beichtge-
legenheit

Samstag, 3. Januar

09.00 Eucharistiefeier
Jz. für Theres Wiggenhauser

Sonntag, 4. Januar – Erscheinung des Herrn

08.00 Chorgebet
09.30 Eucharistiefeier
14.30 Gesungene Vesper mit
Wallfahrtsgebet
18.45 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier
Kollekte: Epiphaniekollekte
für Kirchenrestaurationen

Freitag, 9. Januar

20.00 Lobpreis, Impuls und eu-
charistische Anbetung mit
einer Lobpreisband

Samstag, 10. Januar

09.00 Eucharistiefeier
Jz. Rita Andres
Jz. für Hans und Marcelle And-
res-Zimmermann

Sonntag, 11. Januar

Taufe des Herrn
08.00 Chorgebet
09.30 Eucharistiefeier
17.00 Dreikönigskonzert «Exsulta-
te, jubilate» Werke von W.A.
Mozart. Gabriela Glaus,
Sopran / Alois Koch, Orgel
18.45 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier
Kollekte: SOFO-Solidari-
tätsfond für Mutter und
Kind

Donnerstag, 15. Januar

19.00 Eucharistiefeier
Jz. für Leopold und Agatha
Stutz-Willi, Sr. Maria Goretti
Stutz, Leopold und Hermine
Stutz-Troxler, Johanna Stutz,
Adrian Basler-Stutz

Samstag, 17. Januar

09.00 Eucharistiefeier
Jz. für Pfarrer Walter Zimmer-
mann, Rothenburg; Jz. für
Franz Stirnimann; Jz. für
Marie Stirnimann, Zürich

Sonntag, 18. Januar

08.00 Chorgebet
09.30 Eucharistiefeier,
Choralschola, VIII Missa de
Angelis, Introitus «Omnis
terra»
14.30 Gesungene Vesper
18.45 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier
Kollekte: Aufgaben des
Chorherrenstiftes

Samstag, 24. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 25. Januar

08.00 Chorgebet
09.30 Eucharistiefeier
14.30 Gesungene Vesper
18.45 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier
Kollekte: Regionaler Caritas
Sonntag 2024

Beichtgelegenheit

ist jeden Samstag von 17.00 bis 17.45.

Kirchenopfer im November

1. Nov.: Fr. 414.35 (Chorherrenstift)
2. Nov.: Fr. 474.20 (Kirchenbauhilfe
Bistum Basel)
9. Nov.: Fr. 777.85 (Schutz für miss-
handelte Mädchen in Sierra
Leone)
16. Nov.: Fr. 394.70 (Diözesane Kolle-
kte für pastorale Anliegen des
Bischofs)
23. Nov.: Fr. 590.05 (Chorherrenstift)
30. Nov.: Fr. 599.45 (Universität
Freiburg)

Herzlichen Dank für alle Spenden!

Führung in der Stiftskirche am Sonntag, den 11. Januar

Jeweils am 2. Sonntag im Monat um
15.00 Uhr werden Sie durch die Stifts-
kirche, die Krypta und den Kreuz-
gang geführt. Dauer ca. 1 Stunde. Es
braucht keine Anmeldung. Der Ein-
tritt ist frei. Eine Spende für das Stift
ist willkommen.

Lobpreis und Anbetung

Freitag 12. Januar
20.00 – ca. 21.30 Uhr

Im Lobpreis wächst unsere Gottesbeziehung

Kommen Sie jeweils am **zweiten Frei-
tag im Monat um 20.00 Uhr** zum Be-
ten und Singen in die Stiftskirche.
Die Schwerpunkte: Lobpreislieder –
Impuls – eucharistische Anbetung
mit Segen. Anschliessend gemütl-
iches Beisammensein im Hühnerstall.



***Wir wünschen
Ihnen Gottes Segen
im neuen Jahr!***



Bild: Lekkas by pixabay

Der Pastoralraum Michelsamt organisiert eine Reise nach Rom – Kommen Sie mit?

**Montag, 28. September bis
Freitag, 2. Oktober 2026**

Gerne laden wir alle Interessierten zum Informationsabend am

Dienstag, 3. Februar 2026 um 19.30 Uhr

ins Pfarreiheim Beromünster ein.

Wir freuen uns auf Sie!

Prix Benevol

Liebe «Zäme Zmittag-Frauen», seit vielen Jahren arbeitet ihr gemeinsam im Hintergrund, wir hören «nur» die Geräusche der Pfannen, Deckel, Teller, Gläser, Messer und Gabeln... aber wir kennen eure strahlenden Gesichter, eure Ausdauer und eure einfache Art, für andere da zu sein. Herzlichen Dank für eure Hingabe und Liebe. So vielen Menschen er-

möglicht ihr mit eurer wöchentlichen Arbeit, nicht nur ein feines Mittagessen, sondern auch ein paar Stunden der Geselligkeit.

Der Prix Benevol, der euch zugesprochen wurde, zeigt, wie wichtig eure freiwillige Arbeit ist.

Im Namen aller, die bei euch beim «Zäme Zmittag»-essen Gemeinschaft erfahren, dankt euch das Pastoralteam Michelsamt von Herzen.

Wir teilen

Donnerstag, 8. Januar, um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Stephan Beromünster.

Quellentreffen

Montag, 19. Januar, um 20.00 Uhr im Pfarrsaal in Rickenbach.

Vergissmeinnicht – Raum und Zeit für Trauer

Dienstag, 27. Januar 2026, 14 Uhr bis 16 Uhr im reformierten Kirchenzentrum in Gunzwil

Anmeldung und Information: Helen Kunz-Estermann, 041 930 10 34 / Manuela Stocker-Wandeler, 041 931 05 55



Projekthalbtag 5./6. Klassen

Entdecke den heiligen
Don Bosco im 2026

Sonntag, 18. Januar 2026

12.00 Uhr – 18.00 Uhr

Samstag, 24. Januar 2026

7.30 Uhr – 13.00 Uhr



Klassen- und Pfarreiübergreifend treffen sich 5. und 6. Klässler im Don Bosco. Sie lernen den hl. Johannes Bosco kennen durch Erzählung und Arbeit in Ateliers. Auch das Gemeinschaftliche kommt nicht zu kurz, wie das seit Jahrzehnten bei den Nachfahren von Don Bosco – den Patres in Beromünster – gepflegt wird.

Geschichten hören in der Bibliothek



Mittwoch, 21. Januar 2026,
um 14.30 Uhr

Unsere Leseanimatorin Denise Häfliger erzählt in der Bibliothek eine spannende Geschichte für Kinder von 3 – 6 Jahren.

Mit gezielten Inputs durch Verse, Lieder und Spiele werden die Kinder angeregt, das Erzählte zu erleben und zu vertiefen.

Ältere und jüngere Geschwister sind herzlich willkommen!

Anmeldung braucht es keine. Eintritt frei. Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Zuhörer.

Wir wünschen Ihnen ein gesundes, spannendes und glückliches neues Jahr und freuen uns auf Ihren Besuch.
Das Team der Bibliothek Beromünster

Öffnungszeiten während der Weihnachtsferien

Samstag, 3. Januar 2026

von 9.00 – 11.00 Uhr

Ab dem 5. Januar 2026 gelten wieder die normalen Öffnungszeiten

Mittwoch 13.30–17 Uhr

Freitag: 16–18 Uhr

Samstag: 9–11 Uhr

Elternabend zum Versöhnungsweg



Die Kinder der 4. Klasse werden durch ihre Katechetin bzw. ihren Katecheten auf das

Sakrament der Versöhnung vorbereitet und im kommenden Frühjahr zum Versöhnungsweg eingeladen.

Die Eltern aller Pfarreien laden wir ganz herzlich zum Informationsabend ein.

Rickenbach:

Dienstag, 13. Januar, um 19.30 Uhr
im Pfarrsaal

Beromünster, Gunzwil, Neudorf,
Pfeffikon und Schwarzenbach:

Mittwoch, 14. Januar, um 19.30 Uhr
im Pfarreiheim in Beromünster.

Die Eltern erhalten eine persönliche Einladung.

Neue Staffel von «Bliib fit – mach mit!»



Für ältere Menschen ist es wichtig, im Alltag aktiv zu bleiben und dies auch

im Winterhalbjahr. In der Fernseh-sendung «Bliib fit – mach mit!» animiert Bewegungstherapeutin Ursula Meier Köhler speziell ältere Menschen mit einfachen Übungen zu Bewegung in den eigenen vier Wänden. Mit der Unterstützung der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz und verschiedener Kantone unter anderem dem Kanton Luzern wurde deshalb eine weitere Staffel der beliebten Fernseh-sendung produziert. Die Staffel 7 läuft ab 31. Oktober 2025 immer Dienstag und Freitag um 9.30 Uhr auf Tele 1.

Weitere Informationen:

www.tele1.ch/bliib-fit-mach-mit

Kollekten November 2025

Besuchs- und Entlastungsdienst Michelsamt	Fr. 2725.42
Kirchenbauhilfe des Bistums Basel	Fr. 388.40
Elisabethenwerk	Fr. 881.25
Bibelgesellschaft	Fr. 256.80
Pastorale Anliegen des Bischofs:	
Synodaler Prozess	Fr. 593.35
Kinderheim in Kerala	Fr. 926.60
Lebensweise Verein	
Rickenbach 60 plus	Fr. 3205.40
LZ Weihnachtsaktion	Fr. 961.55
Stift St. Michael Beromünster	Fr. 633.50
Verein «Incontro»	Fr. 938.00
Hof Rickenbach	Fr. 372.95
Universität Freiburg i. Ue.	Fr. 588.30



(Bild: bosco, lee131, pixabay)

Pfarrei Beromünster

Taufe

Leon Bühler, am 11.01.2026

Verstorben

Gottfried Rebsamen

06.04.1934 – 01.12.2025

Marlis Käppeli-Wermelinger

27.07.1934 – 11.12.2025

Taufgelübde-Erneuerung Erstkommunionkinder



Alle Kinder, die am
Weissen Sonntag
2026 ihre Erstkommunion feiern werden,

sind zusammen mit ihren Familien zu einem besonderen Gottesdienst eingeladen: Die Feier der Erneuerung des Taufgelübdes findet am **Sonntag, 11. Januar 2026, um 10.15 Uhr** in der Pfarrkirche St. Stephan statt.

In diesem Gottesdienst erinnern sich die Kinder an ihre eigene Taufe und sprechen – nun ganz bewusst – jenes Taufversprechen nach, das ihre Eltern einst für sie abgelegt haben. Ein bedeutender Schritt auf dem Weg zur Erstkommunion, den wir gerne gemeinsam mit Ihnen feiern. Musikalische Gestaltung des Gottesdienstes: Léonie Zemp-Wismer – Violine; Begleitband: Susi Lang – Orgel und E-Piano; Pascal Ineichen – Perkussion; Markus Lang – Kantor und musikalische Leitung.



Frauenbund SKF

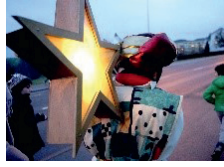
Beromünster · Gunzwil · Schwarzenbach

www.frauenbundberomuenster.ch



Lesmikafi

Donnerstag, 8. Januar 2026 ab 13.30 Uhr im Stephansstübli, Pfarreiheim St. Stephan, Beromünster.



Aussendung der Sternsinger Beromünster, Gunzwil, Büel

Dienstag, 6. Januar 2026,

17 Uhr in der Pfarrkirche St. Stephan für
Beromünster und Gunzwil

Wir freuen uns, dass die Sternsinger wieder unterwegs sind.

In Zusammenarbeit mit den Primarschulen von Beromünster und Gunzwil werden an diesem Abend **von 17.45 Uhr bis ca. 19.30 Uhr** die Schüler/innen der 3. bis 6. Primarklassen begleitet von ihren Lehrpersonen an verschiedenen Standorten singen und musizieren und eine kleine Botschaft vortragen. Im Voraus werden zwei Begleitpersonen an den umliegenden Haustüren läuten und Sie so auf die Sternsinger aufmerksam machen.

Die Sternsinger werden in Beromünster an folgenden Orten singen und musizieren (ungefähre Zeiten)

17.45 Uhr Flecken (vor Kirche St. Stephan) – **18.20 Uhr** in der Kirche St. Michael (Stift) – **18.55 Uhr** Schlössliweg 12 – **19.10 Uhr** Rothuus (Block) – **19.30 Uhr** Corneliweg

17.45 Uhr Altersheim Bärgmättli – **18.20 Uhr** Don-Bosco-Strasse 18 (vor den Blöcken) – **18.45 Uhr** Don Bosco – **19.20 Uhr** Treppe Kantonschule (Schützenfeld)

17.45 Uhr Mooshofstrasse 3 – **18.20 Uhr** Oezlige Piazza – **19.00 Uhr** Wilhelmshöchi 10 – **19.15 Uhr** Rynplatz

17.45 Uhr Dangelweg 16 – **18.10 Uhr** Buechweid 8 – **19.00 Uhr** Chappelhof 17 – **19.15 Uhr** Grüenegg 19

Die Sternsinger werden in Gunzwil an folgenden Orten singen und musizieren:

Gruppe 1: **18.00 Uhr** Panorama-Siedlung, Bäch

Gruppe 2: **18.00 Uhr** Ahornweg/Spielmatte (Ahornweg 14); **18.30 Uhr** Baumgarten (Hausplatz Baumgarten 6)

Gruppe 3: **18.00 Uhr** Alterswohnungen Hausplatz «Heimeli»; **18.20 Uhr** Dorfstrasse 34; **19.00 Uhr** Quartier Geissacher

19.30 Uhr Gemeinsamer Auftritt aller Sternsinger vor der Lindenhalle

Das Geld, das Sie in die Opferbüchse legen, ist je zur Hälfte bestimmt für einen guten Zweck und für die Schülerinnen- und Schülerkasse.

Nach dem Singen werden die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler von Beromünster von der Pfarrei St. Stephan zum Spaghetti-Essen eingeladen.

Die Schülerinnen und Schüler aus Gunzwil werden vor der Lindenhalle verköstigt. Offizieller Schluss: ca. 20.30 Uhr.

Wir bitten Sie, den Abend zu reservieren. Ihre Anwesenheit wird die Sternsinger freuen.

9i-Kafi

Freitag, 9. Januar 2026, ab 9.00 Uhr im Bistro 531 in Beromünster. Keine Anmeldung erforderlich. Wir vom Vorstand freuen uns auf eine gemütliche und unterhaltsame Kaffeepause mit euch!

Padel-Kurs

Samstag, 24. Januar 2026, von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Padel Arena Sursee. Möchtest du unter fachkundiger Begleitung die Regeln und Techniken einer neuen Sportart kennenlernen? Dann melde dich bis 17. Januar 2026 bei Karin Biasco-Erni, 079 373 37 43, oder karin.biasco@frauenbundberomuenster.ch an. Kosten pro Person CHF 45.- inkl. Schlägermiete. Wir freuen uns auf dich/euch.

Fasnacht im Bahnhofli Ü60

Dienstag, 3. Februar 2026 ab 14.00 Uhr im Restaurant Bahnhof in Beromünster. Wir freuen uns auf das fasnächtliche Treiben und geniessen das bunte Fasnachtsleben! Keine Anmeldung erforderlich.

Familientreff

familientreff-beromuenster.ch



Alle Informationen und Anlässe finden sie auf auch auf unserer Homepage www.familientreff-beromuenster.ch

Mütter- und Väterberatung

Montag, 5. Januar und Mittwoch, 21. Januar 2026, bei Christine Geiser, Pfarreiheim Beromünster. Terminvereinbarung unter mvb@zenso.ch oder online mit dem QR-Code

**Pfarrei Neudorf****Der Kirchturm der Kirche St. Agatha Neudorf im neuen Glanz**

Die Folgen des Hagelsturms im Sommer 2021 waren zunächst kaum sichtbar, doch mit der Zeit wurden die Schäden immer deutlicher. Besonders die Dachschindeln, der Turmschmuck sowie die Uhr mitsamt Zeigern litten unter den Einschlägen und waren merklich verbeult. Nach der endgültigen Zusage der Gebäudeversicherung hatten wir geplant, die notwendigen Reparaturar-

beiten im Frühling 2025 durchzuführen. Jedoch machte uns der Mauersegler – ein bekannter Vogel – einen Strich durch die Rechnung und verzögerte die Arbeiten.

Erst Ende August konnten die Sanierungsarbeiten am Kirchturm wieder aufgenommen werden. Die vollständige Erneuerung aller Turmschindeln erwies sich als besonders zeitintensiv. Zusätzlich wurde der Turm frisch gestrichen, das Uhrwerk überholt und der Turmschmuck erneuert. Und ja wie schön – der Blick auf die Kirchenglocke verrät uns wieder die Zeit. Der Kirchenrat Beromünster bedankt sich herzlich für die Geduld während der gesamten Sanierungsphase.

Feierliche Stimmung durch Wort und Musik

Am **1. Januar, 17.00 Uhr** singt der Kirchenchor in «DIE Feier» vertraute und festliche Lieder über Hoffnung, Geborgenheit und Frieden. Stimmungsvolle Klänge eröffnen das neue Jahr und erfüllen die Kirche mit Freude und Zuversicht. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zu singen, zu beten und in die Stille zu gehen.

**Sternsingen**

Am **Mittwoch, 7. Januar, um 17.00 Uhr** werden die Sternsinger in der Pfarrkirche ausgesandt. Danach tre-

ten die Schulkinder auf verschiedenen Plätzen in Neudorf auf, singen besinnliche Lieder und sammeln für die Organisation Missio. Anschlies-

send besteht die Möglichkeit einen gesegneten Segenskleber mit der Aufschrift *20 C+M+B 26* zu bekommen. Nähere Infos erhalten Sie in einem Flyer, der in alle Haushalte verschickt wird.

frauenverein
neudorf



frauenverein-neudorf.ch

Frauenverein

Freies Wandern Neudorf

Interessierte wanderfreudige Männer und Frauen sind herzlich eingeladen.

Mittwoch, 7. Januar 2026

Treffpunkt: 13.00 Uhr beim Jufp Neudorf

Anmeldung bis 6. Januar 18.00 Uhr an Joe Käch, 079 411 91 60.

Nähere Auskunft erteilt Lisbeth Wini-ger, 078 719 47 52.

Aktives Alter

Jassnachmittag

Am **Donnerstag, 16. Januar 2026, 13.30 Uhr**, im Pfadiheim Jufp, Neudorf

Gruppe Aktives Alter

Mütter- und Väterberatung

Montag, 5. und Mittwoch 21. Januar 2026, bei Christine Geiser, Pfarrei-heim Beromünster. Terminvereinbarung unter mvb@zenso.ch oder online mit dem QR



Alle Informationen und Anlässe finden Sie auch auf unserer Homepage: www.frauenverein-neudorf.ch

Pfarrei Pfeffikon

Verstorben

Gerardo Lena-Ruzza

31.08.1943 – 27.11.2025

Rita Brülisauer-Studer

06.12.1953 – 29.11.2025

Aussendung Sternsinger



Die Sternsinger-Könige werden im Sonntags-Gottesdienst vom 4. Januar 2026, um 9.00 Uhr, in der Kirche mit ihren dargebrachten Kreiden gesegnet und anschliessend zu den Bewohnern von Pfeffikon ausgesandt. Ganz herzlich sind Sie und auch alle Familien zu dieser Feier eingeladen.

An den darauffolgenden Tagen kommen die Schulkinder auch zu Ihnen vor die Haustüre, um Ihr Haus zu segnen und die Geburt Jesu zu verkünden. Die Routen und Zeiten finden Sie auf dem Flyer, der allen Haushaltungen durch die Schule zugestellt wurde. Sie versehen die Eingangstüre mit der Segensmarkierung durch die gesegneten Kreiden "20*C+M+B*26". Die Botschaft der Sternsinger ist ein Segen und bedeutet: «Christus Mansionem Benedicat» – Christus segne dieses Haus. Die diesjährigen Einnahmen der Spendensammlung gehen je zur Hälfte an die Schule und an die Institution «Hauszeit mit Herz, Sursee».

Mittagstisch in Pfeffikon

Dienstag, 6. Januar, um 11.30 Uhr im Restaurant Löwen in Pfeffikon Essen, Plaudern, Kontakte pflegen und bei einem gemeinsamen, feinen Mittagessen die Zeit geniessen. Das verspricht der Mittagstisch im Restaurant Löwen in Pfeffikon. Herzlich willkommen!

Kontakt und Anmeldung: Jeannette Stoll; 079 471 54 40.

Kosten: Das Mittagessen und Getränke bezahlen die Teilnehmenden selber.

Erstkommunionkinder 2026

Im Gottesdienst vom **Sonntag, 11. Januar 2026**, werden in der Feier unsere diesjährigen Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten vorgestellt. Mit dem Motto «Mit Jesus in einem Boot» werden sie von ihrer Religionslehrerin Silvia Achermann auf ihren grossen Tag im April vorbereitet.

Fabian und Sebastian – Nebenpatrone



Die beiden Märtyrer Fabian und Sebastian waren zwar keine Zeitgenossen, verstarben aber beide an einem 20. Januar.

Fabian war seit 236 Papst, wirkte massgeblich beim Aufbau der frühen römischen Kirche mit, und teilte die Stadt in sieben Seelsorgebezirke ein, deren Verwaltung sieben Diakonen übertragen wurde. Er starb als einer der ersten Märtyrer während der Verfolgung des Kaisers Decius am 20. Januar 250. Er ist Patron der Töpfer und Zinngiesser. Auch **Sebastian** war ein römischer Märtyrer, lebte aber etwas später als Fabian und starb 288 unter Kaiser Di-

okletian, in dessen Diensten er seit 283 stand. Die Legende aus der ersten Hälfte des fünften Jahrhunderts berichtet, Sebastian sei ein Offizier der kaiserlichen Garde gewesen, der auf Befehl Diokletians mit Pfeilen durchschossen, aber nicht tödlich verletzt wurde. Er erholte sich dank der Pflege einer Christin, bekannte sich vor dem Kaiser erneut zu seinem Glauben und wurde daraufhin mit Keulen erschlagen.

Sebastian kennt man auch in unserer Kirche durch die Darstellung, wie er mit Pfeilen durchbohrt an einen Pfahl gebunden ist. Er fand im Spät-

mittelalter grosse Verehrung als Pestpatron.

Wir gedenken den beiden heiligen Nebenpartonen unserer Kirche im Sonntags-Gottesdienst vom **18. Januar 2026 um 9.00 Uhr**.

Kirchenkafi

Das Kirchenkafi findet **jeden letzten Sonntag im Monat** nach dem Gottesdienst statt, nächstmals am **25. Januar 2026**. Wir freuen uns von Herzen sie nach dem Gottesdienst im Pfarrsali begrüßen zu dürfen.

Pfarrei St. Mauritius, Pfeffikon

Pfarrei Rickenbach

Taufe

Santiago de Sousa Eira,
am 25. Oktober

Paulina Kolaj
am 31. Januar

Mara Stierli
am 1. Februar

Verstorben

Robert Schenker-Langenegger
17.12.1934 – 17.11.2025

Fredy Habermacher-Haller
07.06.1941 – 15.11.2025

Dreikönigsfeier für Kleinkinder



So, 5. Januar, 10.15 Uhr
Wir hören die Geschichte der Heiligen Drei Könige und geniessen einen feinen Drei-Königskuchen.

Wir freuen uns auf dich!

ChenderFiir

Krabbelgruppe

Dienstag, 6. Januar, von 9.30 – 11.00 Uhr im Pfarrsaal

Aussendung der Sternsinger

Dienstag, 6. Januar, um 17 Uhr
Nach der Aussendung bringen die Sternsinger Glückwünsche zum neuen Jahr und den Segen zu Ihnen nach Hause.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie dieses Jahr den Verein (H)AUSZEIT in Sursee. Dieser Verein hat dafür ein einzigartiges Projekt «(H)auszeit mit Herz», ein Angebot für Mütter und Väter ab 18 Jahren geschaffen um überlastete Eltern vor einem Burnout zu bewahren.

Wir bitten Sie, den Abend zu reservieren. Ihre Anwesenheit wird die Sternsinger freuen.

Wir feiern
FASNACHTS-PARTY 65+
PFEFFIKON & RICKENBACH

4. FEBRUAR 2026
11.30 – ca. 17.00 Uhr

PFARRSAAL RICKENBACH

Kosten: Fr. 25.- (beinhaltet Mittagessen, Dessert, Getränke, Kaffee sowie musikalische Unterhaltung. Barzahlung am Anlass.

Kontakt und Anmeldung bis 29. Januar:
Monika Lampart, Kirchenrätin,
041 930 40 67 oder lampart.vey@bluewin.ch

Feiert mit uns!

Tauferinnerungsfeier

Samstag, 10. Januar, 15 Uhr

Die Tauffamilien, welche im vergangenen Jahr ein Kind getauft haben, sind zur Feier in der Kirche und zur Rückgabe der Taufblumen eingeladen.

Der anschliessende Apéro ist eine schöne Gelegenheit für die Tauffamilien, einander kennenzulernen.

Erstkommunion 2026 Taufgelübdeerneuerung

Bei der Taufe haben die Eltern und die Taufpaten sich bereit erklärt, ihr Kind im Glauben zu begleiten. Stellvertretend für ihr Kind haben sie das Taufgelübde abgelegt. Auf dem Weg zur Erstkommunion erneuern die Kinder dieses Versprechen erstmals selber.

Zum feierlichen Gottesdienst mit Erneuerung des Taufversprechens sind die Familien der Erstkommunionkinder herzlich eingeladen: am **Sonntag, 11. Januar um 10.15 Uhr** in der Pfarrkirche St. Margaretha.

Pfarreiheiferabend



Am **Freitag, 16. Januar**, im Pfarrsaal. Die betreffenden Personen haben eine persönliche Einladung zum beliebten und verdienten Dankeschön-Abend erhalten.

Kirchenrat Rickenbach

Senioren-Mittagstisch

Donnerstag, 15. Januar, 11.30 Uhr, im Gasthaus Löwen, Tel. 041 930 12 13
->Anmeldung zwingend
Die Seniorinnen/Senioren werden

gebeten pünktlich um 11.30 Uhr am jeweiligen Mittagstisch zu erscheinen, damit eine reibungslose Organisation gewährleistet werden kann. Vielen Dank.



KIRCHENCHOR
RICKENBACH

Gedächtnis und Generalversammlung

Samstag, 17. Januar, um 17.45 Uhr

Mütter- und Väterberatung

im Pfarrsaal. **Dienstag, 20. Januar, von 9.00 bis 16.00 Uhr**, jeweils mit Anmeldung. Telefonische Anmeldung unter 041 925 18 20, Anmeldung Montag bis Freitag, 8.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 16.00 Uhr. Nächste Termine: 17. Februar, 17. März



Frauenbund Rickenbach
frauenbund-rickenbach.ch



Kafichränzli mit Lotto

Donnerstag, 8. Januar, um 13.30 Uhr
im Pfarrsaal

Volks- und Kreistänze (Pro Senectute)

Dienstag, 13. und 27. Januar, 13.30 bis 15.00 Uhr im Pfarrsaal

Für Frauen und Männer ab 65 Jahren. Leitung, Informationen und Anmeldung: Mary-Therese Keller D'Angelo, Tel. 079 510 45 02 / 041 630 01 14.

Pfarrei Schwarzenbach

Sternsingen



Der Sternsinger-Gottesdienst ist am **Sonntag, 4. Januar 2026, um 9.00 Uhr** in der Pfarrkirche. Die Schwarzenbacher Sternsinger werden den Neujahrsgottesdienst mit schönen Liedern bereichern und die gesegneten Kleber u. Kreiden abgeben.

Danach sind alle Kinder, Mitwirkenden und alle Gottesdienst-Besucher zum Neujahrskaffee/Neujahrstee in der Turnhalle Schwarzenbach herzlich eingeladen. Es gibt auch Dreikönigskuchen und wer weiss, plötzlich sind dann ein paar Könige mehr unter uns. Wir freuen uns auf Euch!

Sandra Blöchliger und Bea Furrer

Senioren-Mittagstisch

Der Senioren-Mittagstisch findet am **Donnerstag, 8. Januar, 12 Uhr** im Restaurant Bahnhof Beromünster statt.

Gedenktag Heiliger Antonius

Samstag, 17. Januar, 19.15 Uhr

Am 17. Januar ist das Fest des Hl. Antonius, des Einsiedlers, auch Säulioni genannt. Der Mönchsvater Antonius gilt als Schutzpatron von Bauern und Kranken.

Dieser Tag wird in der Pfarrei Schwarzenbach seit jeher als Pilger- und Wallfahrtstag gefeiert. Wir laden die Bevölkerung von nah und fern herzlich zum Gottesdienst ein. Er soll zur Kraftquelle für unser persönliches Leben und zum Segen der täglichen Arbeit auf den Bauernhöfen werden. Zudem besteht in Schwarzenbach seit Jahren eine St. Antonius-Bruderschaft. Darum wird auch den verstorbenen der Bruderschaft am 17. Januar gedacht.



Ruedi Beck will sich auf sein Engagement im Reuss-Institut konzentrieren.

Bild: Roberto Conciatori

Katholische Kirche Stadt Luzern

Ruedi Beck verlässt die Pfarrei St. Leodegar

Ruedi Beck, Leitender Priester der Pfarrei St. Leodegar im Hof in Luzern, verlässt diese per Ende Juli 2026. Er wolle sich ganz auf sein Engagement im Reuss-Institut konzentrieren, sagte er gegenüber der «Luzerner Zeitung». Beck kam 2016 als Nachfolger von Beat Jung an den Hof.

Das Reuss-Institut ist ein 2021 eröffnetes Institut für kirchliche Entwicklung mit Sitz in Luzern, das akademische Studien mit kirchlicher Praxis verbindet. Der Bildungsgang dauert drei Jahre; die ersten sechs Absolvent:innen wurden in Sommer 2024 zertifiziert. Beck hat das Institut mit der reformierten Pfarrerin Sabine Brändlin aufgebaut und teilt sich mit ihr die Leitung.

Pastoralraum Stadt Luzern

Pastoralraumleiter wird Feuerwehrkommandant

Der Leiter des Pastoralraums Stadt Luzern, Thomas Lang, hat seine Stelle auf Ende Mai gekündigt. Er wird per 1. Juni neuer Kommandant der städtischen Feuerwehr als Nachfolger von Theo Honermann, der in Pension geht. Lang (52) ist seit dem 1. August 2018 im Amt; er folgte vor bald acht Jahren auf Hansruedi Kleiber. Schon ein Jahr länger leitet er die beiden Stadtpfarreien St. Anton und St. Michael. Der Theologe war unter anderem von 2005 bis 2013 Feuerwehr- und Po-

Emmen-Rothenburg

Nur noch eine Emmer Pfarrei

Die vier Emmer Pfarreien sollen auf 2027 zu einer zusammengelegt werden. Wie ihr Name lautet und welche die neue Pfarrkirche wird, ist noch offen. Vorbehalten ist auch die Zustimmung des Bischofs.

Die Pfarreien Emmen und Rothenburg bilden gemeinsam einen Pastoralraum. «An Veränderungen in der Organisation und neuen Wegen in der Pastoral führt kein Weg vorbei», schreibt Leiter David Rügsegger im aktuellen «Chele-Info» des Pastoralraums. Die Emmer Pfarreisekretariate werden schon auf Anfang 2026 im neu ausgebauten Kirchenzentrum Gerliswil zusammengelegt. Nach der Aufhebung von drei Emmer Pfarreien entstünde ein dual deckungsgleiches System mit je einer Kirchgemeinde und einer Pfarrei an beiden Orten. Einen vergleichbaren Prozess hat Kriens schon hinter sich. Hier wurden die drei Pfarreien per 1. Januar 2023 zu einer zusammengelegt, die den Namen Gallus trägt, jenen der ältesten Pfarrei.



Alle Beiträge der Zentralredaktion
www.pfarreiblatt.ch



Theres Küng (links), Brigitte Glur.

Bilder: Kerstin Münkel, Roberto Conciatori

Bistumsregionalleitung

Theres Küng kommt, Brigitte Glur zieht weiter

Theres Küng tritt auf den 31. Juli als Leiterin des Pastoralraums Michel-samt zurück. Sie wird ab 1. August neue Regionalverantwortliche im Bischofsvikariat St. Viktor in Luzern. Dort folgt sie auf Brigitte Glur, diese übernimmt die gleiche Funktion im Bischofsvikariat St. Verena in Biel. St. Viktor ist für die Kantone Luzern, Zug, Thurgau und Schaffhausen zuständig, St. Verena für Bern, Solothurn und Jura. Theres Küng (57) leitet den Pastoralraum Michelsamt seit dessen Gründung 2017, war aber bereits seit Oktober 2015 Leiterin der zugehörigen fünf Pfarreien. Brigitte Glur (61) ist seit 1. Juli 2020 als Regionalverantwortliche zusammen mit Bischofsvikar Hanspeter Wasmer für St. Viktor zuständig.

Universität Luzern

Doktorarbeit ausgezeichnet

Simone Parise, Synodalarat der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern, erhielt den «Dissertationspreis für die beste Doktorarbeit an der Theologischen Fakultät Luzern im Jahr 2025». Parise hat sich in seiner Arbeit im Fach Kirchengeschichte mit den Anfängen der italienischsprachigen Seelsorge für Migranten in der Schweiz in den Jahren 1870 bis 1914 befasst. Parise (36) ist seit 1. September 2024 Mitglied des Synodalarats, der Exekutive der Landeskirche. Beruflich leitet der Theologe seit 1. Dezember 2025 den Pastoralraum Region Sursee.



Theologe und bald Feuerwehrkommandant: Thomas Lang. Bild: kathluzern.ch

lizeiseelsorger. Bei der Milizfeuerwehr ist er Offizier und Kompaniekommandant.

Kollekte vom 3./4. Januar für die Inländische Mission

Unterstützung für drei Kirchensanierungen

Klosterkirche Heilig Kreuz in der Stadt Freiburg

Die Klosterkirche Heilig Kreuz der Franziskaner-Minoriten in Freiburg ist ein wichtiger religiöser Bezugspunkt für Stadt und Umgebung. Das Kirchendach und die Innenbeleuchtung müssen saniert werden, was die finanziellen Möglichkeiten der kleinen Klostersgemeinschaft übersteigt. Von den Gesamtkosten von 1,16 Mio. Franken ist erst die Hälfte gedeckt.



Pfarrkirche Mariä Unbefleckte Empfängnis in Monthey VS

Die Pfarrei Monthey steht vor der Aufgabe der Gesamtrestaurierung ihrer 1854 eingeweihten Pfarrkirche. Die aussen karge, innen reich ausgestattete Kirche steht unter eidgenössischem Denkmalschutz. Trotz Eigenmitteln und Beiträgen von Dritten verbleibt bei Gesamtkosten von 4,1 Mio. Franken eine Deckungslücke von 500 000 Franken.



Pfarrkirche Mariä Geburt in Miécourt JU

Die Kirchgemeinde La Baroche in der Ajoie zählt nur 675 Mitglieder. Die im 18. Jahrhundert errichtete Pfarrkirche Miécourt muss innen saniert werden, da das Mauerwerk feucht und die Inneneinrichtung gefährdet ist. Die Sanierung kostet 1 Mio. Franken. Die kleine Kirchgemeinde ist mit einer Deckungslücke von knapp 250 000 Franken überfordert.



Kapuzinerkloster Wesemlin Lesung und Diskussion

Ueli Greminger, langjähriger reformierter Pfarrer in Zürich, liest aus seinem biografischen Roman «Ketzler aller Konfessionen». Er erzählt vom bewegten Lebensweg des sienesischen Mönchs Bernardino Ochino, dessen Begegnung mit der Herzogin von Camerino sein Schicksal für immer veränderte. Die Lesung wird musikalisch umrahmt von Markus Largiadèr. Im Anschluss an die Lesung findet im Refektorium eine Podiumsdiskussion mit dem Autor und dem Ethnologen Werner M. Egli statt. Die beiden beleuchten das Leben Ochinos im Spannungsfeld von Religion, Identität und Veränderung.

Do, 8.1., 19.00–20.30, Treffpunkt Klosterkirche | Eintritt frei, keine Anmeldung nötig

Klosterherberge Baldegg Stiller Tag in Kontemplation

Sich mit Begleitung und in einer Gruppe schweigend einlassen, nach innen horchen und Kraft sammeln, um geerdet und frei im Aussen zu wirken. Das gemeinsame Sitzen unterstützt die Stille und stärkt alle.

Anfangende lernen die Grundschrte der Meditation kennen, Geübte vertiefen sich in der Meditationspraxis, Impulse zu Körperwahrnehmung und -haltung, Atem, Umgang mit Gedanken und Bildern, Texte aus der Mystik und der Heiligen Schrift. Der Tag wird mit einer kurzen Wort-Gottes-Feier beendet.

Sa, 24.1., 09.45–16.15, Klosterherberge Baldegg | Leitung: Sr. Beatrice Kohler | Kosten: Fr. 50.– inkl. Suppenmittag | Anmeldung bis 17.1. unter klosterbaldegg.ch/veranstaltungen

Caritas Zentralschweiz Workshop Zivilcourage

In einem Bus pöbelt ein Fahrgast Mitreisende an. Wie kann man in solchen Situationen reagieren? Soll man einschreiten oder nicht? Solchen Fragen geht der Workshop «Zivilcourage» nach. Im Kurs erfahren die Teilnehmenden, wie sie trotz Angst und Unsicherheit Konfliktsituationen erkennen und besser auf sie reagieren können. Anhand von Rollenspielen üben sie Methoden, wie sie in alltäglichen Situationen Zivilcourage zeigen können. Das kann Sicherheit vermitteln, in schwierigen Situationen einzugreifen.

Sa, 31.1., 09.00–12.30, Caritas Zentralschweiz, Grossmatte Ost 10, Luzern | Leitung: Melvin Hasler, Theaterpädagoge | Der Kurs ist kostenlos | Anmeldung bis 21.1. an mail@caritas-zentralschweiz.ch

Was tun bei Stress, Burnout und innerer Kündigung?

Handeln, bevor es zu spät ist

Stress gibts auch in der Kirche. Was führt dazu und wie können Menschen damit umgehen? Eindrücke aus einem Seminar des Bistums Basel zu Resilienzstrategien.

«Es gibt einen Konflikt zwischen zwei Leitungspersonen im Pastoralraum. Dieser hat Auswirkungen auf das ganze Team, obwohl wir nicht Teil des Konflikts sind.» – «Kirchenrät:innen sind Freiwillige. Wie viel Information steht ihnen zu? Hier herrscht bei uns Unklarheit. Das stresst mich.» – «Jesu Botschaft lehrt uns, für Menschen da zu sein, die uns brauchen. In unserer Pfarrei bieten wir hingegen vor allem Events an. Diese Diskrepanz stresst mich zunehmend.»

Hoher Stresslevel

Mit solchen Beispielen kommen die zwölf Teilnehmer:innen, drei davon Männer, an diesem Montag Ende November an einen Weiterbildungstag, der im Ordinariat in Solothurn stattfindet. Sie möchten lernen, wie sie sich besser abgrenzen können, was Anzeichen für ein Burnout sind und wie sie mit Situationen wie den oben geschilderten umgehen können. Die Gruppe ist bunt gemischt: Pfarreisekretärinnen, Pastoralraumleitende, eine Person aus dem Ordinariat, Seelsorgende, Jugendarbeiter und ein Priester. Referent ist Norbert Bischofberger, Coach und Journalist. Der Stresslevel in dieser Gruppe sei tatsächlich recht hoch, sagt Bischofberger nach einer ersten Übung und dreht den Flipchart um. Hier hatten zuvor alle Teilnehmenden ihr gefühltes Stressniveau auf einer Säule eingetragen. Die Anwesenden sind allerding in guter Gesellschaft: Laut

Studien leide ein Drittel bis ein Viertel der Berufstätigen regelmässig unter Stress, sagt Bischofberger. Der Begriff bezeichnet «ein Ungleichgewicht zwischen den Anforderungen und den persönlichen Handlungsmöglichkeiten», so der Konsens verschiedener Definitionen von Stress.

Medizinisch betrachtet seien Stressreaktionen Angstzustände, erklärt Bischofberger. «Burnout» sei medizinisch keine Krankheit, sondern ein Sammelbegriff für eine Risikosituation. Anhand eines 24-Stunden-EKG sei messbar, was im Körper im Erschöpfungszustand vor sich gehe. Typische Symptome seien Erschöpfung, Rückzug, Ineffizienz und Schlafstörungen.

Glaubenssätze revidieren

Bei den Ursachen für Stress müsse unterschieden werden zwischen externen und solchen, die mit der Person selbst zu tun haben. Entsprechend liege ein Teil der Prävention «bei uns selber», so Bischofberger – und er zählt Möglichkeiten auf, was jeder selbst zur Stressreduktion beitragen kann: Bewegung, Entspannung, genügend Schlaf, aber auch soziale Kontakte, die Fähigkeit, Nein zu sagen, oder das Herunterschrauben von Erwartungen.

Innere Glaubenssätze wie «Mach es allen recht» oder «Sei perfekt» seien regelrechte «Antreiber». Der Referent, der auch persönliche Erfahrungen einbringt, regt die Teilnehmenden dazu an, solchen Befehlssätzen sogenannte «Erlauber-Sätze» gegenüberzustellen, etwa: «Ich darf Fehler machen» oder «Ich darf es auch mir recht machen».

«Warum ist eine Sitzung wichtiger als meine Gesundheit?», fragt Bischof-

Ein Teil der Prävention liegt bei uns selber.

Norbert Bischofberger

berger die Teilnehmenden und rät dazu, «das, was euch guttut, mit Händen und Füßen zu verteidigen».

Konflikt-Radar

Die intensiven Diskussionen unter den Teilnehmenden zeigen, dass das Gehörte Anklang findet. «Der Austausch untereinander hat mir sehr gutgetan. Es war toll, dass Leute mit ganz unterschiedlichen Funktionen vertreten waren», sagt ein Seelsorger aus dem Kanton Luzern nach dem Seminar. Eine Pfarreisekretärin aus dem Kanton Bern bestätigt: «Es tut gut, zu merken, dass man mit solchen Problemen nicht alleine ist.» Beide erwähnen den «Konflikt-Radar», den sie als hilfreiches Instrument mitnehmen. Bei diesem Modell wird das eigene Konfliktverhalten auf einer Matrix zwischen aktiv oder passiv und eskalierend oder deeskalierend eingeteilt. Es gibt Menschen, die Konflikte offen ansprechen (aktiv), dabei aber nicht unbedingt diplomatisch vorgehen (eskalierend). Andere neigen dazu, Probleme zu verdrängen oder Gefühle zurückzuhalten (passiv), was ebenfalls zu einer Eskalation führen kann. Den ersten Schritt machen (aktiv) und dabei lösungsorientiert vorgehen wirkt hingegen deeskalierend.

Wie aber kann ein solches Modell helfen, wenn man nicht selbst Teil des Konflikts ist, wie eine Teilnehmerin zu Beginn des Seminars sagte? Die Führungskultur in einem Unterneh-



Was tun, wenn die Anforderungen die persönlichen Handlungsmöglichkeiten übersteigen? An einer Weiterbildung des Bistums Basel wurden Strategien gegen Stress aufgezeigt.

Symbolbild: Adobe Stock/Azeemud-Deen Jacobs

men und das Führungsverhalten der Vorgesetzten seien zentral für die Arbeitsfähigkeit der Mitarbeitenden und oft die Hauptursache für Stress, sagt Norbert Bischofberger. In solchen Fällen brauche es «Führung von unten». Der Fall wird am Nachmittag anhand des Konflikt-Radars «durchgespielt»: Die Teilnehmerin, die den Konflikt aktiv und lösungsorientiert angehen möchte, verortet ihren Vorgesetzten auf dem Radar als passiv, er wolle den Konflikt nicht wahrhaben. Die Betroffene erkennt im Team weitere Personen, die aktiv und deeskalierend vorgehen würden. «Mit diesen kann sie sich verbünden, um den Konflikt mit dem Vorgesetzten anzusprechen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen», erklärt Bischofberger.

Dringlich oder wichtig?

Ebenfalls als hilfreich erwähnen die Teilnehmenden rückblickend das sogenannte «Eisenhower-Modell». Die-

ses unterteilt Aufgaben nach Dringlichkeit und Wichtigkeit. Sofort selber erledigen sollte man Aufgaben, die sowohl wichtig wie dringlich sind. Wichtiges, das aber nicht eilt, soll man exakt terminieren und selber erledigen.

Weitere Informationen

Literaturhinweis:

- Jörg Berger: Die Anti-Erschöpfungsstrategie. 7 Wege zu innerer Kraft. Herder Verlag, Freiburg im Breisgau 2023.

Internetadressen:

- Institut für Arbeitsmedizin: arbeitsmedizin.ch
- Gesundheitsförderung Schweiz: gesundheitsfoerderung.ch
- Hilfe bei Burnout: hilfe-bei-burnout.de
- Stressabbau und Stressprävention am Arbeitsplatz: stress-no-stress.ch
- Swiss Burnout: swissburnout.ch

gen. Was nicht wichtig, aber dringlich ist, kann delegiert werden. Was weder dringlich noch wichtig ist, braucht nicht bearbeitet zu werden.

Ich erpappe mich manchmal dabei, wie ich weniger Dringliches zuerst erledige, weil ich es gerne tue. Dann gerate ich aber in Stress mit den wichtigen Aufgaben», gesteht eine Teilnehmerin, die auf dem Sekretariat eines Pastoralraums im Kanton Bern tätig ist. «Dieses Modell muss ich tatsächlich beherzigen, fügt der Luzerner Seelsorger an. Auch für die eingangs genannte grosse Frage nach dem Spannungsfeld zwischen der Nachfolge Jesu und dem Eventmanagement mancher Pfarreien könnte das Modell hilfreich sein, fügt er an. «Eine Beerdigung ist eine wichtige und dringliche Aufgabe, aber in unserer Planung von Angeboten kommen Beerdigungen immer noch obendrauf. Vielleicht kann das Modell uns hier helfen, unsere Planung zu überdenken.»

Sylvia Stam

Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Was Frauen und Familien brauchen

Der Solidaritätsfonds des «Frauenbund Schweiz» hilft seit 50 Jahren Frauen und Familien in einer schwierigen Lebenslage. Luzern ist einer der Kantone, aus denen die meisten Gesuche kommen.

Zum Beispiel Frau L.: Sie ist alleinerziehend und arbeitet in einem 40-Prozent-Pensum. Nach der Geburt des zweiten Kindes wird es finanziell eng. Der Solidaritätsfonds übernimmt einen Teil der offenen Betreuungskosten. Oder Frau N.: Ihr Mann arbeitet Vollzeit, trotzdem überfordern die zusätzlichen Ausgaben rund um die Geburt des ersten Kindes das Paar. Der Fonds unterstützt die Familie mit einem Beitrag an die Babyausstattung. Zwei von vielen Beispielen, wie der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind hilft. Für Katharina Jost Graf ist dieser ein «kleines, aber effektives Hilfswerk, das da ist, wenn Kinder das schmale Familienbudget sprengen». Jost Graf ist Co-Präsidentin des «Frauenbund Schweiz» und Seelsorgerin im Pastoralraum Hürntal, wo eine Feier zum Fondsjubiläum stattfindet.

In Ergänzung des Staats

Der Schweizerische Katholische Frauenbund, wie er damals hiess, gründete das Werk 1976 als «Solidaritätsfonds für werdende Mütter in Bedrängnis». Die jährliche Kirchenkollekte und Spenden äufnen den Fonds. Seit der Gründung wurden über 30 000 Frauen und Familien unterstützt, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befanden. Ein Gesuch einreichen können Frauen, die von einer Beratungsstelle begleitet werden. «Der Fonds greift dort, wo die staatliche Hilfe nicht ausreicht», erklärt Jost Graf. Zum Beispiel bei einer Mehrlingsge-



Wie die Ausstattung des Babys bezahlen? Wie die Betreuung? Die Geburt eines Kindes kann Frauen in finanzielle Not bringen.

Illustration: Adobe Stock

Auf Spenden angewiesen

Der Frauenbund feiert das 50-jährige Bestehen des Solidaritätsfonds am 11. Januar mit einem Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Dagmersellen. Am gleichen Wochenende wird – wie jedes Jahr – in den Gottesdiensten die Kollekte für den Fonds eingezogen. Der Ertrag daraus ist rückläufig, es braucht deshalb auch Spenden. 2024 betrugen die Gesamteinnahmen gemäss Frauenbund rund 700 000 Franken, 70 000 Franken zu wenig, um alle Kosten zu decken.

frauenbund.ch > unsere Werke

burt. Oder wenn ein Zuschuss es einer jungen Mutter ermöglicht, die Ausbildung fortzusetzen. Die Hilfe ist jeweils als Überbrückung gedacht. Im Jahr 2024 wurden nach Angaben des Frauenbunds 399 Gesuche bewil-

ligt. Die meisten kamen aus den Kantonen Waadt, Luzern und Bern; jede vierte Mutter war alleinerziehend, viele waren jünger als 20 Jahre. In Luzern befindet sich zudem die Kontaktstelle des Fonds.

Jesus und die Kinder

Hinsehen und wahrnehmen, was Mütter und Kinder brauchen: Für Jost Graf ist dies eine biblisch verortete Aufgabe. Sie verweist auf den Text im Markus-Evangelium, in dem Jesus die gelehrten Männer um ihn zurechtweist, sie sollten doch die Kinder zu ihm kommen lassen. Jesus habe die Kinder und Mütter nicht fortgeschickt, sagt sie. «Er wollte sie sehen, mit ihnen Zeit verbringen, ihnen zuhören und Raum geben.» Dies sei für den Frauenbund ein Vorbild dafür, «dass auch wir in unserer Gesellschaft Kindern und Müttern und ihren Bedürfnissen, Sorgen und Freuden Raum geben». *Dominik Thali*

Die Spitalschwestern von Luzern

Leises Schaffen, grosse Wirkung

Kantonsspital, Pflegerinnenschule, Betagtenpflege, Seelsorge: Die Spitalschwestern haben das Gesundheits- und Sozialwesen von Luzern geprägt. Fast 200 Jahre nach ihrer Ankunft in der Stadt dokumentiert ein Buch diese Frauengeschichte.

Im Kanton Luzern stehen etwa auch die St. Anna- oder die Baldegger Schwestern am Anfang von Spitälern oder Schulen. Sr. Angela Hug, die Frau Mutter der Spitalschwestern, spricht deshalb bescheiden über ihre Gemeinschaft: Die früheren Schwestern seien sich kaum bewusst gewesen, was sie mit ihrem Tun bewirkten. «Das wurde erst später offensichtlich.»

«Etwas geht weiter»

Davon erzählt jetzt das Buch «Elisabethenpark. Ein Kapitel Luzerner Frauengeschichte». Es erscheint drei Jahre nach der Vollendung des letzten grossen Werks der Spitalschwestern. Anfang 2023 wurde das Pflege- und Wohnzentrum Elisabethenpark eröffnet. Es ersetzte das frühere Elisabethenheim im Oberhochbühl, das die Schwestern 1944 übernommen und damit vor der wahrscheinlichen Schliessung gerettet hatten. Der Elisabethenpark steht in der Bruchmatt; dort, wo bis 2014 die Helferinnen (das Buch fasst auch deren Geschichte zusammen) ein Bildungshaus führten. «Heiliger Boden» für Sr. Hedy-Maria Weber, die 1960 als «Krankenschwester» in die Gemeinschaft eintrat, Jahrzehnte in deren Leitung tätig war und heute im Elisabethenpark lebt. «Mit diesem Haus kann etwas von uns weitergehen», sagt sie.

Die Geschichte der Spitalschwestern in Luzern reicht freilich viel weiter zu-



«Wir ziehen uns nicht still zurück»: Sr. Angela Hug, Frau Mutter der Luzerner Spitalschwestern (links), und Sr. Hedy-Maria Weber.

Bild: Dominik Thali

rück. Der Armen- und Krankendienst begründete die Lebensform der Gemeinschaft, deren Ursprungsort das 1443 errichtete Hôtel Dieu in Beaune ist, ein Haus für Bedürftige. 1830 liessen sich fünf Schwestern zur Arbeit im alten Bürgerspital in Luzern verpflichten. 1902 entstand daraus das heutige Kantonsspital, an dem 2010 die letzte Ordensfrau als «Krankenschwester» pensioniert wurde. 1938 gründete die Gemeinschaft eine Pflegerinnenschule, die 1998 an den Kanton übergang. Das «Haus Hagar» in Luzern, ein Zuhause auf Zeit für Frauen in Not, wurde 1994 von den Spitalschwestern mitgegründet, ebenso wie 1997 der heutige Verein «Begleitung Schwerkranker – Luzern und Horw» und 1998 der «Treffpunkt Stutzegg».

«Das macht Freude»

«Vieles ist einfach geworden», sagt Sr. Angela. Als sie 1986 in die Gemeinschaft eintrat, zählte diese 69 Schwestern, heute sind es noch 20. Mit 68

Jahren ist Sr. Angela die zweitjüngste, Sr. Hedy-Maria mit 87 wenig älter als der Durchschnitt. «Deswegen ziehen wir uns aber nicht still zurück», sagt Sr. Angela. Viele Schwestern sind nach wie vor aktiv, innen wie aussen. Stichworte: Mithilfe im «Stutzegg», spirituelle Begleitung, Lektorinnendienst, Betagtenseelsorge, Mitgestalten von Feiern im Elisabethenpark – und, und, und. «Das belebt und macht Freude», sagt Sr. Angela.

«Wir sind jetzt einfach mehr im Hintergrund tätig», fügt sie an. Dass die Zeit der Schwestern absehbar zu Ende geht, schmerzt sie nicht. «Die Spitalschwestern haben in ihrer Zeit getan, was es damals brauchte. Jetzt tragen andere Menschen die Werke weiter. Das macht uns dankbar.»

Dominik Thali

Ueli Habegger, Hugo Bischof: Elisabethenpark – ein Kapitel Luzerner Frauengeschichte | 160 Seiten | ISBN 978-3-033-11637-5, Fr. 48.50 | Bezug: www.elisabethenpark.ch/chronik-spitalschwestern oder im Buchhandel

Worte auf den Weg



Neujahrsfeuerwerk.

Bild: Sylvia Stam

Ein Entschluss für etwas Neues kann jederzeit gefasst werden.

*Traudel Zöllffel (*1941), deutsche Lyrikerin*

Herausgeber: Pastoralraum Michelsamt

Redaktion: Kerstin Münkel

Hinweise für den überpfarrellichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt,
c/o Kommunikationsstelle der röm-kath. Landeskirche des Kantons Luzern,
Abendweg 1, 6006 Luzern 6,
041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Wallimann Medien und Kommunikation AG, Aargauerstrasse 12, 6215 Beromünster

Erscheint monatlich, Redaktionsschluss: Mittwoch, 14. Januar 2026

